

Gottesdienst am Vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.2020

Lied: Es ist gewisslich an der Zeit (ELKG 120,1-2)

Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen
in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Böse und Fromme.
Da wird das Lachen werden teu'r, wenn alles wird vergehn
im Feu'r, wie Petrus davon schreibet.

Posaunen wird man hören gehen / an aller Welten Ende,
darauf bald werden auferstehn / die Toten all behände; die
aber noch das Leben han, die wird der Herr von Stunde an /
verwandeln und erneuen.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen
Taufe um Christi willen zu seinen Kindern angenommen und
uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt. Wir aber
haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt und das neue
Leben verleugnet. Darum bekennen wir unsere Schuld und
bitten: Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns un-
sere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

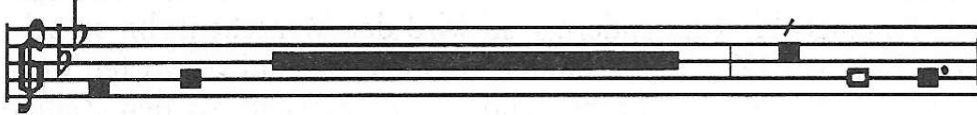
L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist, lehre uns, tröste uns,
zeige uns deine Wege. Schenke uns offene Ohren und Her-
zen für dein Wort, und lass uns nicht Hörer allein, sondern
Täter deines Wortes sein. Durch Jesus Christus, unsern
Herrn. Amen.

071

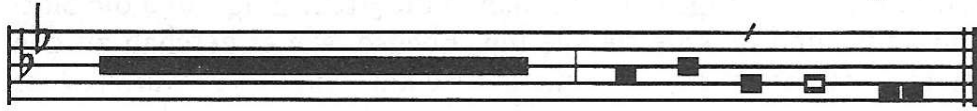
(Farbe: grün) Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Introitus:

8. Psalmton



(A) Der HERR wird den Erdkreis richten
mit Ge- / rech - tig - keit *



und die Völker mit _____ / sei - ner Wahr - heit.

(Ps. 96, 13)

(Ps) HERR, vernimm mein Flehen um deiner Treue / willen, *
erhöre mich um deiner Gerech- / tigkeit willen,

und geh nicht ins Gericht mit deinem / Knechte; *
denn kein Lebendiger / ist gerecht vor dir.

Ich breite zu dir meine / Hände aus, *
meine Seele dürstet nach dir / wie ein dürres Land.

Laß mich am Morgen hören deine / Gnade; *
denn / auf dich hoffe ich.

Lehre mich tun nach deinem Wohlge- / fallen; * dein guter
Geist führe / mich auf ebner Bahn. (Ps. 143, 1-2. 6. 8. 10)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie



Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.



Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.



Ky - ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein
Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried
ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Am Ende des Lebens ist für uns nicht alles vorbei.
Wir werden dein Urteil über uns hören.
Wir hoffen um Jesu Christi willen auf deine Barmherzigkeit.
Stärke in dieser Stunde unseren Glauben an deine Gnade.
Befreie uns von der Angst vor deinem Gericht.
Verleih uns die Kraft, unser Leben zu ändern,
durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Matthäus 25, 31-46

Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner
Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf
den Thron seiner Herrlichkeit,
und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird
sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den
Böcken scheidet,
und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur
Linken.
Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten:
Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich,
das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!
Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen
gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken
gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich
aufgenommen.
Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank
gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis
gewesen und ihr seid zu mir gekommen.
Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr,
wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen
gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?
Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich

aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet?

Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Es mag sein, dass alles fällt (ELKG 538, 1+5)

Es mag sein, dass alles fällt, dass die Burgen dieser Welt / um dich her in Trümmer brechen. Halte du den Glauben fest, dass dich Gott nicht fallen lässt: er hält sein Versprechen.

Es mag sein, so soll es sein! Fass ein Herz und gib dich drein; Angst und Sorge wird's nicht wenden. Streite, du gewinnst den Streit! Deine Zeit und alle Zeit / stehn in Gottes Händen.

Predigt: Lukas 16,1-9

Jesus sprach zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz.

Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein.

Da sprach der Verwalter bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln.

Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde.

Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?

Der sprach: Hundert Fass Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig.

Danach sprach er zu dem zweiten: Du aber, wie viel bist du schuldig? Der sprach: Hundert Sack Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig.

Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts.

Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Lied: Das Feld ist weiß (ELKG 382, 4.6.7)

Herr, wir sind dein und wollen gern ertragen / im Schweiß des Angesichts der Arbeit Plagen; nur segne, Vater, unsrer Hände Werke, schenk uns Gesundheit, neue Kraft und Stärke.

Sein sind die Güter, wir nur die Verwalter. »Tu Rechnung«, spricht der Ewige zum Haushalter. Wie reife Garben wird nach kurzen Tagen / der Tod uns mähen und zu Grabe tragen.

Am End nimm, Jesu, in die Himmelscheuern / auch unsre Seelen, Sabbat dort zu feiern. Die hier mit Tränen streuen edlen Samen, werden mit Freuden droben ernten. Amen.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Du bist der Schöpfer des Lebens.

Du bist das Licht der Wahrheit.

Du bist die Macht der Gerechtigkeit.

Wir danken dir, dass dein Wort uns aufklärt, dass dein Geist uns mündig macht und uns aus aller Verstrickung befreit.

Vor deinen Richterstuhl, Herr, wagen wir deshalb zu treten und dich um des unschuldigen Leidens deines Sohnes Jesus Christus willen für alle zu bitten, die Unrecht **leiden**:

für Menschen ohne Arbeit und Brot, für Kinder ohne Familie und Glück, für Flüchtlinge ohne Heimat, für Hungernde ohne Hoffnung, für Gefolterte ohne Beistand, für Menschen ohne Frieden.

Überall, Herr, gibt es Opfer. Immer, Herr, gibt es auch Täter.

I: Du bist ein Gott der Gerechtigkeit.

Um des unschuldigen Leidens deines Sohnes Jesus Christus willen wagen wir, Herr, vor deinen Richterstuhl zu treten und dich für die zu bitten, die Unrecht **tun**: dass sie herausfinden aus ihrer Verblendung, dass sie befreit werden von ihrer Bosheit, dass sie ablassen von Habsucht und Machtgier, von Korruption und Intrige, dass sie Gottesfurcht lernen und Respekt vor deinem Gericht.

II: Weil du ein gerechter Richter bist, mit großer Macht und großer Barmherzigkeit, bitten wir dich für alle, die Verantwortung tragen:
um gerechtes Urteil in den Gerichten,
um faire Benotung in den Schulen und bei Prüfungen,
um menschliche Entscheidungen in der Verwaltung,
um Heilerfolge bei Ärzten und Therapeuten, um Kraft und Ausdauer für die, die nun auf den Intensivstationen und in den Pflegeheimen besonders gefordert sind,
um gute Worte und offene Herzen in den Familien.
Schärfe die Gewissen. Schenke Weisheit und Einsicht.
Gib Mut zur Strenge. Und lass Barmherzigkeit walten.

III: Um des unschuldigen Leidens und Sterbens deines Sohnes Jesus Christus willen bitten wir dich für uns:
um Vergebung für all unsere Schuld, um das Geschenk deines Geistes, um ein neues Leben in Frieden und Freiheit und Gerechtigkeit.

L.: Nimm dich unser gnädig an, rette und bewahre uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Ist Gott für mich, so trete (ELKG 250,13)

Mein Herze geht in Sprüngen / und kann nicht traurig sein,
ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein.
Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ;
das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

Der Wochenspruch für diese Woche:

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi,
auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat

im Leib, es sei gut oder böse. (2. Korinther 5,10)

Die nächsten Gottesdienste:

Heute Abend, 19.00 Uhr: Ökumenisches Taizégebet
in St. Thomas, HD

18. November, Buß- und Bettag:

19.00 Uhr: Bußgottesdienst in St. Michael, Mannheim

22. November, Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in St. Michael, Mannheim

11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

<https://us02web.zoom.us/j/81726130737?pwd=anJ5WnZUek-F5S0pvLzg1c2JRMXhWUT09>

Meeting-ID: 817 2613 0737 - Kenncode: 233725

Mittwoch, 18.30 Uhr: JEK

Die Kollekten heute: Für den Darlehensdienst und die Orgel